

SEIDL-ECK (18 2/3) : Das Warten hat ein Ende ?

Tja liebe Freunde der gepflegten Unterhaltung, endlich lesen wir uns wieder !

Es ist ja nun nicht so, dass ich nicht gewillt wäre, hier meine Gedanken zum Besten zu geben. Nein ganz und gar nicht, sondern es geht darum, dass ich ein geduldiger Erdenbewohner bin und außerdem auch noch Hoffnung in mir trage...

Ich meine aber, wenn nicht bald mal was geschieht, muss ich leider ein Gelübde brechen. Jenes, die Nummer 19 NICHT vor der Nummer 17 zu veröffentlichen. Prinzipiell bin ich nicht der Ordnungsfanatiker schlechthin, aber ich muss auch an unseren P. denken ! Wie soll denn der die ganzen Zwischen-Nummern in einer ansprechenden Form auf unsere HP bringen ?

Aber zur Entschuldigung unseres E. sei gesagt, dass er derzeit sehr viel Zeit in der Russbach-Arena verbringt, was den angenehmen Nebeneffekt hat, dass ich jetzt vor meinem Notebook sitzen kann, um diese Zeilen zu schreiben.

Ganz uneigennützig scheint er jedoch nicht zu handeln, sind doch (wenn man den Gerüchten glauben darf),

50 Liter edler Gerstensaft eine anständige Motivation... ☺ Aber dazu will ich nichts Näheres verraten, in einer späteren Ausgabe des Seidlecks gibt's des Rätsels Lösung!

Nun meine lieben Leser, ist es ja so, dass der E. und ich die eine oder andere Stunde gemeinsam am Sportplatz verbringen – möglich daher, dass wir auch die gleichen Geschichten erleben und, was auch nicht ganz auszuschließen ist, die gleichen Ideen hätten, was vom dort erlebten, schreibenswert wäre. Um hier Doppelgleisigkeiten zu vermeiden, habe ich beschlossen, diesmal die Geschehnisse im echten Seidleck kaum zu kommentieren. Sollte im 17-er Erwähnenswertes fehlen, findet die Story sicher in der Nr. 19 Platz.

Über die Tatsache, dass wir eine Woche vor Vorbereitungsstart plötzlich ohne Trainer dastanden, möchte ich nicht viele Worte verlieren. Darüber soll sich jeder selber seine Meinung bilden. Was fällt mir dazu ein ??

Wenig... ein Freund von mir pflegt in Metaphern zu reden - man kann das mit einer Weinkost vergleichen – die Beschreibung gut, im Genuss schwer zu kategorisieren und im Abgang bleibt ein schaler Beigeschmack ...

Der Vorstand hat rasch reagiert, willkommen H. Die Stimmung scheint gut, bedingt auch dadurch, dass die Reserl wieder Bestandteil des Ganzen ist und vom Trainer auch wahrgenommen wird. Die Trainingsbeteiligung gibt allen Beteiligten recht. In einer Woche wissen wir auch, wo wir sportlich stehen – ich jedenfalls bin optimistisch.

Einen spielerischen Abgang hatten wir im Winter zu beklagen, allerdings wage ich zu behaupten, dass wir adäquaten Ersatz gefunden haben. Und wie alle

großen Mannschaften hat auch der USVG keine Kosten und Mühen gescheut und seine Scouts rund um den Globus geschickt. Entgegen anderslautender Meldungen wurden wir aber nicht in Shanghai, sondern in Wien fündig, auch wenn der Name Hei-Ling anderes vermuten ließe. ☺

C. hat sich aber beim USVG schon prächtig eingelebt, nur die Abfahrtszeiten seiner Kollegen vom Training nach Hause entsprechen nicht ganz seinem Biorythmus ...

Tja einiges gäbe es noch zu berichten, z.B. über das Seidl-Eck-Tippspiel im Forum, zu dem alle Besucher der Homepage herzlich eingeladen sind ! Einfach registrieren – und ihr seid dabei. Auch sonst gibt's allerhand Spielereien im Forum – reinschauen und mitmachen .

Da der Großteil der Seidl-Eck-Besucher nicht mehr so jung ist, wie er sich fühlt, gibt's eine Sitzplatz-Offensive... Der Öffentlichkeit wird das spätestens beim ersten Heimspiel präsentiert, aber soviel kann ich schon verraten – dem Kreuz wird's gut tun, betreffend Hausseggen bin ich mir in meinem Fall da nicht so sicher !

Ihr Kolumnist ist ja, wie vielen der geschätzten Leser(innen) bekannt sein wird, ein konsequenter Mensch. Vor allem dann, wenn er mal beschließt, wirklich konsequent zu sein. Trotz aller Verlockungen, gegen die Eva mit all ihren verbotenen Früchten im Paradies der sprichwörtliche Lercherlschaf war, verläuft die Fastenzeit frei von schädlichen Getränken . Was anfangs aus Gewohnheit schwierig erscheint, weil die Wirtsleute denken, sie hätten einen Tinnitus (*), wenn man kein Seidl, sondern irgendein Tschaki-Quaki bestellt, entpuppt sich nach kurzem als leichte Übung, und Freunde: Das Aufstehen am Tag danach fällt um einiges leichter !

Somit hätte ich die Kurve gekratzt und wäre bei meinem Bildungsauftrag angekommen. Stichwort: Fastenzeit. Wussten Sie, dass der Sonntag generell von der Fastenzeit ausgenommen ist ? Die Fastenzeit dauert ja bekanntlich 40 Tage. Zählen sie mal von Aschermittwoch bis Karsamstag (OK – heuer ist Schaltjahr) und sie werden mir recht geben. Sollten sie mir wider Erwarten nicht glauben – oder nicht bis 40 zählen können ☺, Wikipedia gibt mir recht. Und das wird ja wohl niemand anzweifeln.

Weil wir gerade beim Thema sind, haben Sie sich nicht auch schon gewundert, woran es liegt, dass der Fasching einmal gerade bis Anfang Februar, dann aber wieder bis Anfang März dauert ?

Auch das hängt mit Ostern usw. zusammen. Der Ostertermin wiederum hängt, vereinfacht gesagt, von den Mondmonaten und dem Frühlingsbeginn ab. Um es kurz zu machen, theoretisch ist immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling, der Ostersonntag.

Prüfen Sie es nach: Frühlingsbeginn ist heuer am 20.3. (Schaltjahr), Vollmond ist am 21.3. der erste Sonntag danach ist der 23.3. und was feiern wir da? Richtig, Ostern !

Sie werden sich jetzt fragen, was hat das mit dem Seidleck zu tun ? Nicht wirklich viel, aber interessant ist es in jedem Fall ! ☺

Tja, eine kleine Begebenheit aus dem Seidleck muss ich aber doch noch erzählen, bevor sie wieder für einige Zeit vor mir gefeiert sind. Der E. und ich bringen ja regelmäßig Opfer für den USVG. So geschehen auch vor Beginn der Frühjahrssaison, wo wir in unserer kargen Freizeit eine Schankreinigung vorgenommen haben. Das strenge Schankbuch schreibt bei diesem Prozedere auch eine anschließende Qualitätskontrolle in Form von Verkostung vor. Gewissenhaft wie wir nun mal sind, haben wir nicht nur auf unsere (ausgezeichneten) Geschmacksnerven vertraut, sondern Freunde herbeigeholt, die bei der Verkostung mit Rat und Tat zur Seite stehen sollten. Fast alle sind unserem Ruf gefolgt und

haben Verantwortung für die Bierqualität übernommen. An dieser Stelle herzlichen Dank an D. und R., die sich sogar von einer Geburtstagsfeier unter beinahe handgreiflichem Protest ihrer besseren Hälften losrissen !

Einer aber blieb verschollen, Anrufe am Handy wurden zwar (unbewusst !?!) angenommen, jedoch statt einer sonoren Stimme, hörte man immer nur das Rauschen des Windes in den Weiten der Weinviertler Landschaft.

Wo also war ER ?

Zu diesem Ereignis passt gut ein Dokument, das dem Seidl-Eck exklusiv zugespielt wurde und zum Zwecke der Aufklärung dieser, zugegebenermaßen undurchsichtigen, Angelegenheit von mir veröffentlicht wird. Wer hat unseren H. am Abend des 26.1. gesehen ??? Sachdienliche Hinweise wie immer an: seidleck_usvg@nanet.at


Die beste Meldung wird mit einem Seidl prämiert und natürlich im Seidleck veröffentlicht !

In diesem Sinne – herzlichst

-K-

WANTED:
(DEAD or ALIVE)

„CURLY“ Helmut



Reward:
50 Pints Beer

(*)Der Begriff **Tinnitus aurium** ([lat.](#) „das Klingeln der Ohren“) oder kurz **Tinnitus** bezeichnet ein [Symptom](#) (teilweise wird auch von einem [Syndrom](#) gesprochen), bei dem der Betroffene Geräusche wahrnimmt, die keine äußere für andere Personen wahrnehmbare Quelle besitzen. (Quelle: Wikipedia)